

Reality Check - gerechtfertigte Aufregung oder normale Situation als Lehrerin mit Kindern?

Beitrag von „chemikus08“ vom 27. Januar 2025 21:53

Zitat von Quittengelee

die 88 jährige, seit 2 Jahren pflegebedürftige Mutter stirbt, braucht man keine drei Wochen regulär Urlaub, um das Ereignis zu verarbeiten.

Na wenn sie im Pflegeheim versorgt wurde vielleicht nicht. Ich kenne aber viele Fälle wo die Lehrkraft zugleich betreuender Anhehöriger war. Und da habe ich mehr als einmal nach dem Tod dann denn vollständigen Zusammenbruch der Kollegin (meist waren es Frauen) erlebt. Psychiater nennen das Entlastungsdepression.